

>>> PM-Software im Test

PRIME der Firma Prime smart systems GmbH

Auf unserem Software-Prüfstand steht heute das Produkt *Prime* der Firma Prime smart systems aus Hamburg in der Version 2.1. Unserer Tradition folgend werfen wir zunächst einen suchenden Blick in die Broschüren des Herstellers und ... werden schnell fündig.

"Die Softwarelösung PRIME sorgt für eine transparente Planung, eine effiziente Steuerung von Projekten und ein funktionierendes Berichtswesen mit regelmäßigen und standardisierten Soll/Ist-Vergleichen. Die Berichte erfolgen auf Knopfdruck."

Eine selbstbewusste Darstellung! Besonders der letzte Satz spricht dem geplagten Projektverantwortlichen aus der Seele und macht uns neugierig auf die Umsetzung dieses ehrgeizigen Zieles. Wir wollen weiterhin sehen, inwieweit es mit *Prime* gelungen ist, die Möglichkeiten einer praxisorientierten Projektplanung mit denen einer leistungsfähigen Überwachung in einer einfachen Benutzeroberfläche zu vereinen.

Software & Installation

Die Anwendung besteht aus zwei getrennt voneinander arbeitenden Modulen. Für Planung, Verwaltung und Auswertung der Projekt- und Kundendaten wird das Hauptmodul *Prime* verwendet. Zeit-aufwände können mit dem Zeitassistenten, einer einfach zu bedienenden Mini-Applikation zur schnellen Leistungserfassung, gebucht werden. Alternativ kann diese Erfassung auch online, ohne spezielle Software, mit jedem gängigen Browser erledigt werden. Für das Erstellen der Berichte ist darüber hinaus eine Version des *Microsoft Office* Pakets (ab 97) notwendig.

Die Installation des uns zur Verfügung gestellten Demopakets verlief schnell und reibungslos. Ebenso die Anbindung an die zentrale Datenbank. Hier genügte es einmal eine Internetadresse, einen Nutzernamen und das passende Passwort einzugeben. Für Administratoren erfreulich ist zudem, dass die gesamte Kommunikation der *Prime* Produkte über den für

Webanwendungen üblichen Kanal abgewickelt wird (HTTP, Port 80) und damit die Integration in ein bestehendes, abgesichertes Firmennetzwerk keine Probleme bereiten sollte. Die auf unserem Testsystem installierte Firewall verursachte keine Sorgen und brauchte nicht angepasst zu werden.

Um einen ersten Eindruck für "*Look & Feel*" des Produktes zu gewinnen, starten wir die Verwaltungsanwendung *Prime* und klicken uns zunächst ziellos durch die angebotenen Menus und Befehle. Wir fühlen uns schnell zu Hause, da die Bedienung stark an den *Windows Dateimanager* angelehnt ist. Befehle können in gewohnter Weise alternativ über das Menu, ein Icon oder über ein "Rechtsklick-Menu" angesteuert werden. Auffällig sind vier Icons, in denen wir das *Excel*-Symbol erkennen. Den hier schnell erreichbaren Berichtsmöglichkeiten wollen wir aber erst etwas später auf den Zahn fühlen.

Abbildung der Firmen- und Personaldaten

Unsere erste Aufgabe ist die Abbildung unseres Unternehmens. *Prime* bietet uns hier die Möglichkeit jeden unserer Mitarbeiter einer "Abteilung" zu zuordnen, die wiederum Bestandteil einer "Filiale" unserer Organisation ist. Die Begrifflichkeiten dienen hier lediglich der Unterscheidung der Organisationsebenen und können demnach flexibel ausgelegt werden. Abbildung 1 vermittelt einen Eindruck dieses Programmteils.

Prime bietet in der vorliegenden Version kein Rollenmodell zur Strukturierung der MA nach ihren Fähigkeiten. Stattdessen wird jeder Abteilung ein Satz von "Tätigkeiten" zugeordnet, die die MA dieser Abteilung ausführen können. Leider ist es nicht möglich, einen MA mehreren Abteilungen zu zuordnen. Deshalb ist an dieser Stelle eine überlegte Planung der "Abteilungen" und ihrer Aufgaben die wohl wichtigste Voraussetzung für ein effektives Arbeiten mit dem Programm.

Die MA-Daten lassen sich in vielfältiger Weise individuell anpassen. Die aus unserer Sicht wichtigsten Möglichkeiten sind: das Arbeitszeit- und Lohnmodell, ein Kalender und die Vergabe von Rechten, die den Zugang zu bestimmten Modulen und zu sensiblen Daten regeln.

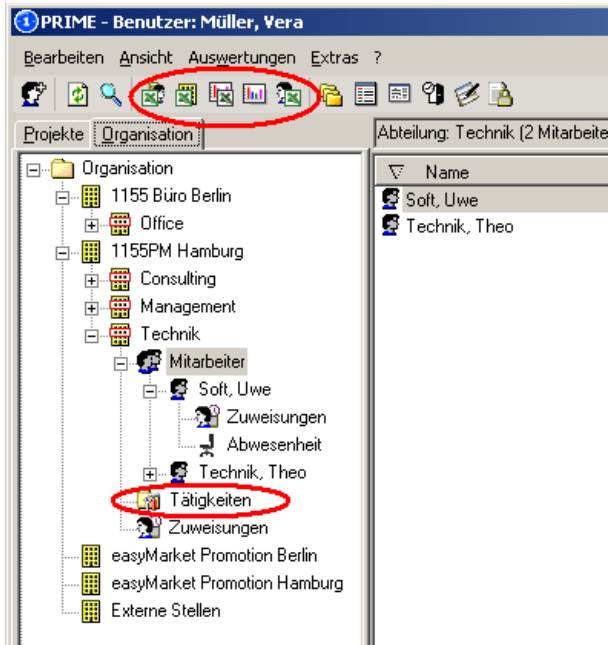


Abbildung 1. Abbildung der Organisation des Unternehmens

Sowohl für die Anlage neuer Abteilungen als auch für die Zuordnung von Tätigkeiten kann man auf vordefinierte Bausteine, sogenannte "Vorlagen" zurückgreifen. Es ist leicht vorstellbar, dass sich dadurch im Routinebetrieb nach und nach eine hilfreiche Bibliothek der gängigsten Einstellungsoptionen herauskristallisiert. Eine positive Überraschung erlebten wir bei der Erstellung einer neuen Tätigkeit. Der Dialog zur Eingabe eines Preises kommt praktisch und pfiffig in Form eines Taschenrechners daher. Die tatsächliche Ausarbeitung eines Unternehmens würde den Rahmen unseres Tests sprengen. Die von uns vorgenommenen Einstellungen gingen aber leicht genug von der Hand um auch für einen Feldeinsatz keine Schwierigkeiten erwarten zu lassen.

Projekte & Kunden

Nach unseren ersten Gehversuchen finden wir uns mit der Eingabe der Kundendaten sehr schnell zurecht. Auch in diesem Programmteil erinnert vieles an den an die Oberfläche von *Microsoft Windows*. Grundsätzlich wird jedes Projekt in *Prime* einem "Kunden" zugeordnet. Als Kunden kommen dabei nicht nur wirkliche Kunden

im ursprünglichen Sinne zum Tragen, sondern auch das eigene Unternehmen. Es kann entweder in Form eines "Internen Vorgangs" oder in Form eines "Produktes" als Kunde in Erscheinung treten. Auf diese Weise lassen sich alle Vorgänge innerhalb einer Unternehmung transparent machen und auch auf ihre Wirtschaftlichkeit hin durchleuchten. Die vorgegebenen Gruppen "Intern", "Kunden" und "Produkte" können durch frei definierbare Kategorien weiter aufgeschlüsselt werden und man erhält so eine gute Übersicht aller Projekte inklusive ihrer jeweiligen Zuordnung.

Planung eines Projektes

Die Erstellung eines neuen Projektes ist durch Navigation zum dazugehörigen Kunden und einem Rechtsklick erledigt. Intuitiv gelangen wir durch einen Doppelklick in das in Abbildung 2 dargestellte Unterprogramm zur Bearbeitung der Teilaufgaben. Die Planungskomponente bündelt die Bearbeitung der wichtigsten Daten eines Projektes. Wir sind in der Lage, Aufgaben in Teilaufgaben zu unterteilen und können über Dauer und Aufwand die veranschlagte Zeit planen. Jeder Teilaufgabe können wir Mitarbeiter zuordnen, die dann auf diese Vorgänge ihre Arbeitszeit buchen können. *Prime* wirkt hier leider nicht so ausgereift, wie wir es bisher kennen lernten. Die Bedienung ist weniger eingängig und wirkt noch nicht vollends durchdacht. So mussten wir zur Verknüpfung der Teilaufgaben, der Zuweisung von Mitarbeitern und der Bearbeitung von Kommentaren immer wieder die, durch die großen Icons auf der linken Seite erreichbaren, Untermenüs durchklicken. Eine Verwaltung nichtpersoneller Ressourcen bietet *Prime* ganz bewusst nicht an. Dies empfinden wir nicht als Mangel, da sowohl die Planung als auch die Pflege dieser Zuordnungen sehr

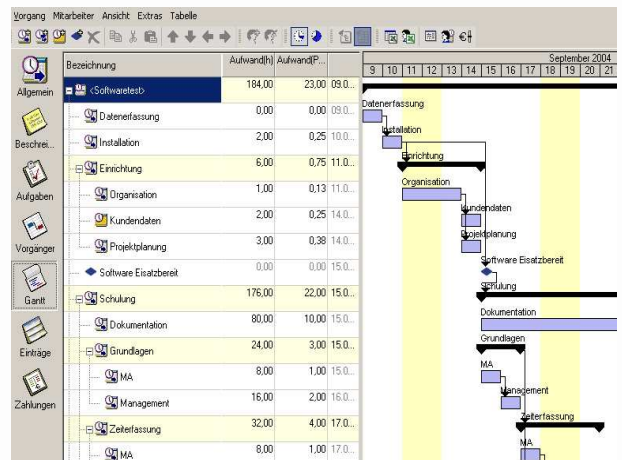


Abbildung 2. Projektplanung

arbeitsintensiv sind und daher in der Praxis oft schnell ihre Aktualität und damit auch ihren Wert verlieren. Der Fokus von *Prime* liegt hier deutlich in der Kontrolle der aufgewandten Arbeitszeit und der damit verbundenen Geldströme. Also Daten, die sich dezentral leicht durch alle beteiligten Mitarbeiter aktualisieren lassen.

Als noch junges Produkt bietet *Prime* schon eine Fülle von praktischen Funktionalitäten, die es zur Projektplanung kleinerer und mittlerer Projekte einsetzbar machen. Die uns angekündigte Importfunktion für *Microsoft Project* Daten darf aber mit Spannung erwartet werden.

Zeitassistent & Browserschnittstelle

Den wichtigsten Baustein von *Prime*, die Leistungserfassung, können wir überraschend kurz und knapp abhandeln. Denn sowohl mit der Browserschnittstelle als auch mit dem *Zeitassistenten* ist es dem Hersteller gelungen eine sehr einfache, unaufwändige und damit praxisnahe Applikation zur detaillierten Vollzeiterfassung bereit zu stellen. Die Vorteile der Web-Anwendung liegen dabei in der Flexibilität, da von fast jedem Computer aus Zeiten in das System eingebucht werden können. Benötigt wird lediglich eine Internetanbindung. Der in Abbildung 3 gezeigte *Zeitassistent* muss hingegen lokal als Anwendung installiert sein, bietet dafür aber eine noch komfortablere Verwaltung und Erfassung der Arbeitsvorgänge und zusätzlich die Möglichkeit offline zu buchen. Die Synchronisation mit der zentralen Datenbank kann dann später erfolgen. Im einfachsten Fall genügt bereits ein einziger Mausklick auf einen Vorgang (vgl. Abb. 3. Markierungen) um Zeitaufwände korrekt zu erfassen. Die so "gestoppten" Zeiten lassen sich zudem manuell nach bearbeiten. Der schnelle Zugriff auf bereits gebuchte Vorgänge rundet, zusammen mit der Möglichkeit Favoriten zu definieren, das Bild ab. Die meisten MA werden in der Regel nur mit diesem Teil von *Prime* arbeiten. Eine langwierige – und

"Handaufsherz" damit auch kostspielige – Software-Schulung ist hier sicher nicht notwendig.

Berichte & Projektüberwachung

Mit großer Spannung haben wir die, im bisherigen Testverlauf immer wieder auftauchenden, *Excel*-Icons beobachtet. An fast jeder Stelle des Programms werden wir so aufgefordert, einen Bericht, eine Übersicht oder einen Report zu generieren. Den Entwicklern von *Prime* ist es mit der starken Einbindung von *Excel* gelungen "Das Rad neu zu wuchten". Kranken doch die in *Excel* implementierten Visualisierungs- und Auswertungsmethoden, trotz ihrer Leistungsfähigkeit, oft an der Mühe, die entsprechende Datengrundlage zu schaffen, zu strukturieren und zu pflegen. An dieser Stelle tritt *Prime* auf den Plan und erzeugt (wie versprochen) auf Knopfdruck eine Arbeitsmappe mit allen relevanten Daten und Diagrammen. Abbildung 4 zeigt unsere ersten Gehversuche mit dieser Arbeitstechnik. Gezeigt sind nach Projekten aufgeschlüsselte Personentage einer Mitarbeiterin, die im Zeitraum von Januar bis März diesen Jahres auf 3 ausgewählte Auftraggeber gebucht wurden.

Der Zeitaufwand zur Erstellung dieser Grafik war minimal und die entsprechenden Daten können weiter ausgewertet, versendet oder einfach nur präsentiert werden. Die Möglichkeit, alle für den Datenexport notwendigen Einstellungen in Vorlagen abzulegen macht es sehr einfach, standardisierte Berichte zu erzeugen und so den Überblick zu behalten. Sicherlich einfacher als den Griff zum Telefon um, wie gewohnt, entsprechende Auswertungen zu delegieren. Das Management "malt" in der *Prime*-Zukunft selbst. Im Handbuch vermischen wir an dieser Stelle eine kurze Einführung in die Pivot-Techniken von *Excel*. Sicherlich kann das mitgelieferte Handbuch kein Ersatz für die Dokumentation der Tabellenkalkulation sein. Aber einen kommentierten Einstieg anhand von *Prime* Daten würden wir für sehr hilfreich halten, zumal hier die

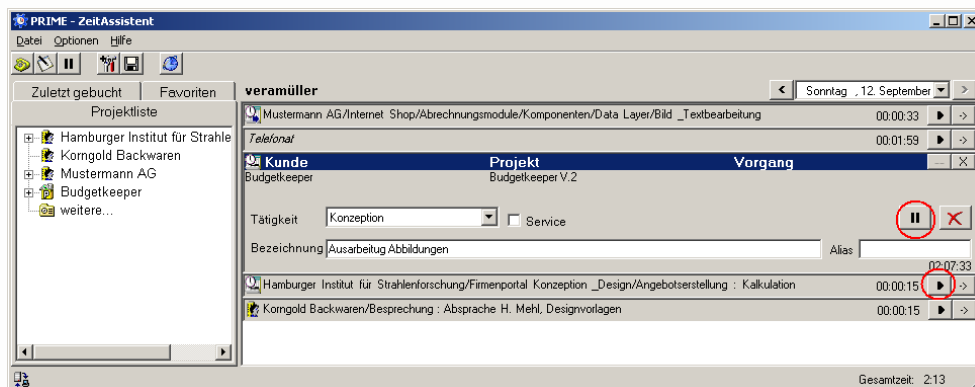


Abbildung 3. Zeitassistent

Trumpfkarte des Programms gespielt wird. Zusätzlich bietet die Software eine Kompaktübersicht an, die die wichtigsten Daten zu Kunden und Projekten in sehr komprimiert Tabellen darstellt. Für diese Schnellübersichten sind keine weiteren Programme notwendig.

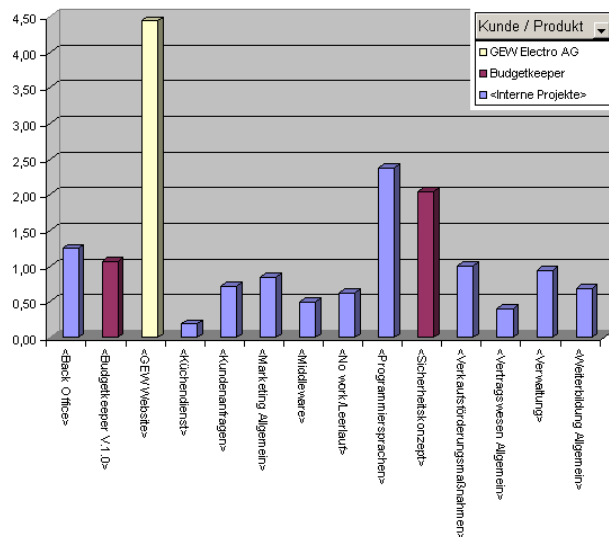


Abbildung 4. Zuordnung PT => Projekt

Fazit

Zusammenfassend können wir festhalten werden, dass es mit *Prime* gelungen ist, eine leicht zu navigierende Übersicht relevanter Unternehmensdaten zu erzeugen, ohne dabei über die unterschiedlichen Wechselwirkungen der Daten zu stolpern. So kann z.B. das komplexe Zusammenspiel, der im Auftrag des Kunden geleisteten Arbeit, der Einordnung dieser in ein Projekt, der dabei ausgeübten Tätigkeiten und der anfallenden Kosten bzw. Einnahmen im einzelnen modelliert und kontrolliert werden ohne diese Zusammenhänge tatsächlich in ihrer Gänze durchschauen zu müssen. Der Schwerpunkt des Produktes liegt dabei klar auf der Zeiterfassung, die die Basis aller Daten bildet.

Die Auswertung der entstehenden, sehr großen Datenmengen ist durch die konsequente Einbindung von *Excel* elegant gelöst. Die sehr einfache Bedienung lässt auf eine gute Akzeptanz innerhalb aller Ebenen eines Unternehmens schließen. Auch wenn das

Programm leicht zu erlernen ist, fehlt doch gerade in der Einarbeitungsphase die Unterstützung einer kontextsensitiven Hilfefunktion. Das gut geschriebene Handbuch kann hier nur bedingt als Ersatz herangezogen werden, da es leider nur im PDF Format vorliegt und entsprechend "sperrig" in der Handhabung ist. Dieser Punkt führte zu einer Abwertung in der Kategorie Benutzerfreundlichkeit.

Wer vor dem Problem steht, eine Vielzahl von kleineren bis mittleren Projekten überwachen und steuern zu müssen, ist mit *Prime* gut beraten. Gerade der schnelle Zugang zu detaillierten Berichten und (fast beliebig) komplexen Analysen macht das Arbeiten mit *Prime* in diesem Kontext sehr effizient.

Zusammenfassung	
Benutzerfreundlichkeit:	★★★★☆
Verwendete Technologie:	★★★★☆
Funktionsumfänge:	★★★★☆
Praktikabilität:	★★★★☆
Preis-/Leistungsverhältnis:	★★★★☆
Summe	★★★★☆



Link zur Hersteller-Seite:

<http://www.prime.de>

4. Quartal 2004

Dr. Thomas Lügger, 1155 PM consultants

